

Handbuch

zur

PC-Konfiguration

der

ISTEC *easy*

ISTEC *home*

ISTEC *office*

© Copyright 1997

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung dieses Handbuches, gleich nach welchem Verfahren, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die Network & Telecommunication GmbH, auch auszugsweise, untersagt.

Änderungen sind ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

Unbeschadet obiger Aussage übernimmt die Network & Telecommunication GmbH keinerlei Haftung für etwaige Fehler in dieser Anleitung und den daraus resultierenden Folgen.

Inhaltsverzeichnis

1 Installation des Konfigurationsprogrammes	4
2 Starten des Konfigurationsprogrammes	5
3 Das Hauptmenü	6
3.1 Menüleiste	6
3.2 Schaltflächen	6
3.3 Anzeigefelder	7
3.4 Statuszeile	8
3.4.1 Die Untermenüs	8
3.5 Grundeinstellungen	8
3.5.1 ISDN	9
3.5.2 MSN	9
3.5.3 EAZ	9
3.5.4 Anlagenanschluß	10
3.5.5 Rufsignal	10
3.6 TFE/MOH	10
3.6.1 TFE-Anschluß	10
3.6.2 MOH-Anschluß	11
3.7 Anklopfen	11
3.8 Gebühren	12
3.9 Nummernspeicher	12
3.10 Parameter	13
3.10.1 Name	13
3.10.2 Gerätetyp	13
3.10.3 PIN	14
3.10.4 Spontane Amtsholung	14
3.10.5 Rufweiterleitung	14
3.10.6 Amtsberechtigung	14
3.11 Optionen	15
4 Tag/Nachtschaltung	15
5 Drucken	16
6 Laden/Speichen einer Datei	16
7 Auslieferungszustand herstellen	17
8 Hilfe	17

1 Installation des Konfigurationsprogrammes

Die Installation dieser Software setzt Grundkenntnisse im Umgang mit PCs und MS-Windows Betriebssystemen voraus.

Als Systemvoraussetzungen benötigen Sie:

Windows ab 3.1 oder Windows 95

386er Prozessor, 4 MByte RAM und ca. 1,5 MByte Festplattenspeicher

Hinweis: Erstellen Sie vor der Installation des Programms von der Diskette eine Sicherheitskopie und benutzen Sie ausschließlich diese Sicherheitskopie zur Installation.

1. Starten Sie MS-Windows.
2. Legen Sie die Diskette in das 3,5“-Laufwerk ein.
3. Wählen Sie das Laufwerk (z. B. **A:**) aus.
4. Starten Sie das Installationsprogramm mit einem Doppelklick auf “**Setup.exe**”.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogrammes.

Das Programm **Setup.exe** legt auf der Festplatte **C:** die Programmgruppe **ISTEC** und das Verzeichnis **ISTECWIN** an. Anschließend kopiert **Setup.exe** alle notwendigen Dateien von der Diskette in das Verzeichnis **ISTECWIN**. Wollen Sie das PC-Konfigurationsprogramm in einem anderen Verzeichnis speichern, so können Sie den Verzeichnisnamen während des Installationsvorganges ändern.

Hinweise: Sie brauchen bei der Installation des PC-Konfigurationsprogrammes keine serielle Schnittstelle angeben, da sich das PC-Konfigurationsprogramm beim Start selbsttätig eine freie serielle Schnittstelle sucht.

Sie können die serielle Schnittstelle später im Menü “*Datei/Optionen*” ändern (siehe Kapitel 3.11).

2 Starten des Konfigurationsprogrammes

Sie starten das Konfigurationsprogramm, mit einem Doppelklick auf das Programm-Symbol "ISTECWIN". Anschließend erscheint das Eingangsbild und kurz darauf die Abfrage "Sollen die Konfigurationsdaten aus der Nebenstellenanlage ausgelesen werden?".

Bestätigen Sie diese Frage mit "OK", so wird die Verbindung zur **ISTEC TK-Anlage** aufgebaut und es werden die Konfiguration, der Status (Tag oder Nachtkonfiguration), der Nummernspeicher und die Gebühren aus Ihrer **ISTEC TK-Anlage** geladen.

Es erscheint das Hauptmenü. In der Statuszeile wird im Feld "Firmware" die in Ihrer **ISTEC TK-Anlage** enthaltene Firmwareversion und im Feld Status die aktive Konfiguration angezeigt.

Wird "Abbrechen" angewählt, so wird keine Verbindung zur **ISTEC TK-Anlage** aufgebaut und im Hauptmenü des Konfigurationsprogrammes erscheint im Feld "Firmware" die Mitteilung "offline" (Bild 2-1).

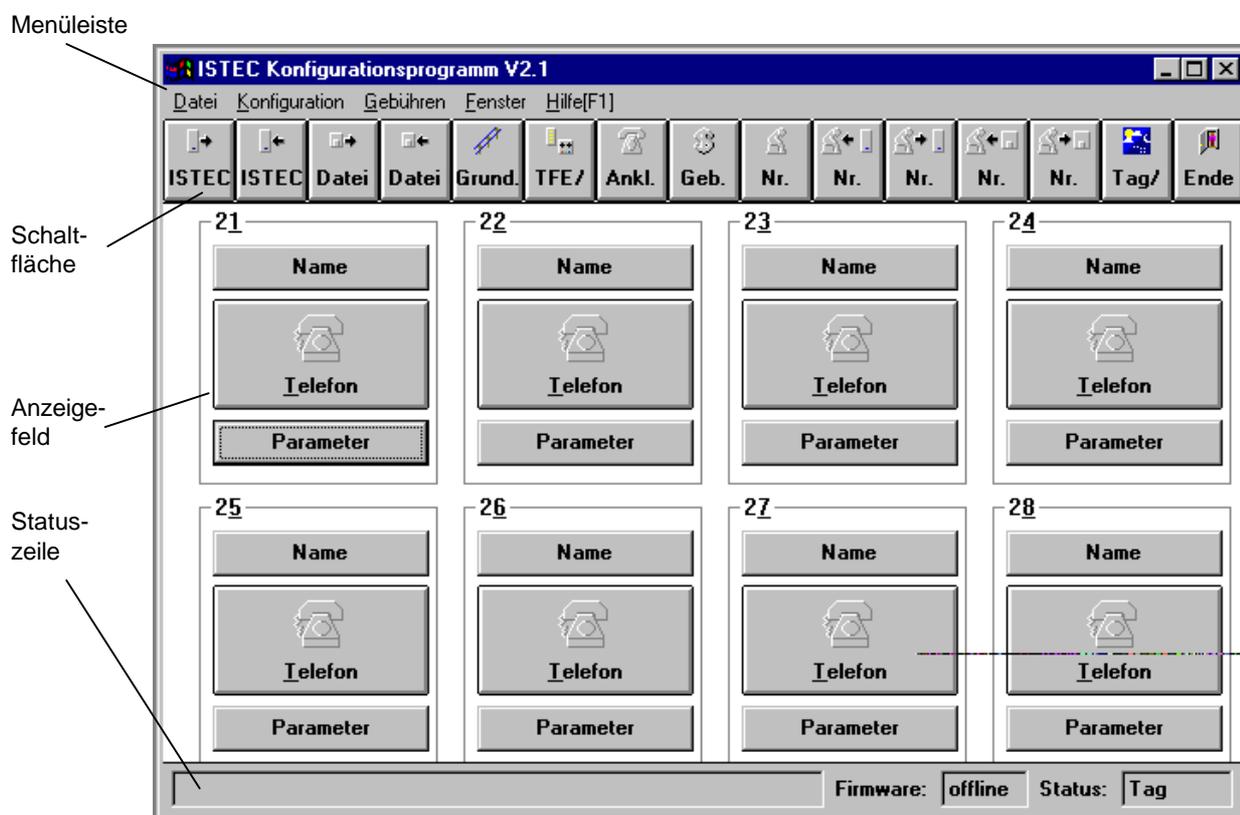


Bild 2-1: Hauptmenü des PC-Konfigurationsprogrammes

Hinweise: Sie können alle Eingaben sowohl mit der Maus als auch mit der Tastatur vornehmen. Bei der Bedienung des Konfigurationsprogrammes mit der Maus führen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Schaltfläche und klicken Sie die linke Maustaste. Sie führen einen Befehl mit der Tastatur aus, indem Sie zuerst die ALT-Taste drücken, diese festhalten und den unterstrichenen Buchstaben eingeben und anschließend beide Tasten loslassen.

Mit Hilfe der TAB-Taste und den CURSOR-Tasten bewegen Sie sich durch die einzelnen Menüs.

Eingaben bestätigen Sie durch Drücken der RETURN-Taste.

Wollen Sie ein Menü verlassen, ohne eine Änderung vorzunehmen, drücken Sie die ESC-Taste.

3 Das Hauptmenü

3.1 Menüleiste

Die Menüleiste enthält folgende Menüs:

- "Datei": Einstellungen zur Kommunikation des PCs mit der **ISTEC TK-Anlage**
- "Konfiguration": Konfiguration der **ISTEC TK-Anlage** ändern
- "Gebühren": Gebühren laden, speichern und anzeigen
- "Fenster": Öffnen der einzelnen Untermenüs
- "Hilfe[F1]": Öffnen des Hilfeindex

3.2 Schaltflächen

Die Schaltflächen ermöglichen Ihnen einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Einstellungen. Die Schaltflächen haben folgende Bedeutung:



ISTEC laden (Konfiguration wird aus der **ISTEC TK-Anlage** geladen)



ISTEC speichern (Konfiguration wird in der **ISTEC TK-Anlage** gespeichert)



Datei laden (Konfigurationsdaten werden aus einer Datei geladen)



Datei speichern (Konfigurationsdaten werden in einer Datei gespeichert)



Grundeinstellungen (Einrichten der Grundkonfiguration, siehe Kapitel 3.5)



TFE/MOH (Einrichten der Türfreisprechstelle, des Alarmrufes und der Wartemusik, siehe Kapitel 3.6)



Anklopfen (Einrichten des Leistungsmerkmals *Anklopfen* an den Nebenstellen, siehe Kapitel 3.7)



Nummernspeicher (Einrichten des Nummernspeichers, siehe Kapitel 3.9)



Nummernspeicher aus Datei laden (Inhalt des Nummernspeichers wird aus einer Datei geladen)



Nummernspeicher in Datei laden (Inhalt des Nummernspeichers wird in einer Datei gespeichert)



Nummernspeicher aus ISTEK laden (Inhalt des Nummernspeichers wird aus der *ISTEK TK-Anlage* geladen)



Nummernspeicher in ISTEK speichern (Inhalt des Nummernspeichers wird in der *ISTEK TK-Anlage* gespeichert)



Gebühren (Anzeige, Ausdruck und Zurücksetzen der Gebühren, sowie Änderungen der Gebühreneinstellungen, siehe Kapitel 3.8)



Tag/Nachtschaltung (Umschaltung der Anzeige im Statusfeld, siehe Kapitel 4)



Ende (Konfigurationsprogramm beenden)

Nach dem Anklicken einer dieser Schaltflächen öffnen sich die Menüs und Untermenüs mit den Eingabefenstern, in denen Sie die gewünschten Einträge vornehmen können.

3.3 Anzeigefelder

Unterhalb der Schaltflächen befinden sich die Anzeigefelder der einzelnen Nebenstellen (21..28). Über die Schaltflächen *"Name"*, *"Gerätetyp"* und *"Parameter"* stellen Sie die Nebenstellenparameter für jede Nebenstelle individuell ein.

Durch Anklicken der oberen Schaltfläche gelangen Sie in das Untermenü *"Name"*. In diesem Untermenü können Sie Ihrer Nebenstelle einen Namen geben und im Eingabefeld *"Beschreibung"* eine Bemerkung eintragen (siehe Kapitel 3.10.1).

Mit der mittleren Schaltfläche wählen Sie den Gerätetyp der Nebenstelle aus. Es stehen sechs Gerätetypen zur Verfügung (siehe Kapitel 3.10.2).

Durch Anklicken der unteren Schaltfläche gelangen Sie in das Untermenü *"Parameter"* (siehe Kapitel 3.10).

3.4 Statuszeile

Am unteren Ende der Bildschirmoberfläche gibt Ihnen die Statusleiste Auskunft über die Firmwareversion (Feld "Firmware") und die geladene Konfiguration (Feld "Status").

Das Feld "Firmware" zeigt die aktuelle Firmwareversion der **ISTEC TK-Anlage** an. Folgende Anzeigen sind möglich:

offline: Es besteht keine Verbindung zwischen dem Konfigurationsprogramm und der **ISTEC TK-Anlage**.

0.00: Konfiguration wurde zum ersten Mal in der **ISTEC TK-Anlage** erfolgreich abgespeichert.

X.XX: Aktuelle Firmwareversion (**X** = Platzhalter für Ziffer) nach dem Laden der Konfiguration aus der **ISTEC TK-Anlage**.

Im Feld "Status" sind folgende Anzeigen möglich:

Tag: Tagkonfiguration

Nacht: Nachtkonfiguration

3.4.1 Die Untermenüs

3.5 Grundeinstellungen

Der Menüpunkt "Grundeinstellungen" beinhaltet die folgenden Untermenüs:

- "ISDN": Einstellung des ISDN-Protokolls und der ISDN-Betriebsart
- "MSN": Eintragung der MSN und Zuordnung der Nebenstellen (Betrieb der **ISTEC TK-Anlage** im Mehrgeräteanschluß und im ISDN-Protokoll DSS1)
- "EAZ": Eintragung der EAZ und Zuordnung der Nebenstellen (Betrieb der **ISTEC TK-Anlage** im ISDN-Protokoll 1TR6 (nationales ISDN))
- "Anlagenanschluß": Eintragung der Anschlußnummer und der Abfragestellen (Betrieb der **ISTEC TK-Anlage** im Anlagenanschluß und im ISDN-Protokoll DSS1)
- "Rufsignal": Rufrhythmus einer MSN oder einer EAZ zuordnen

Hinweis: Das nationale Protokoll 1TR6 wird nicht in jeder Hardware unterstützt.

3.5.1 ISDN

In diesem Untermenü tragen Sie das ISDN-Protokoll und die ISDN-Betriebsart Ihrer **ISTEC TK-Anlage** ein. Die Eingabe des ISDN-Protokolls und der ISDN-Betriebsart sind Grundvoraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb Ihrer **ISTEC TK-Anlage**. Angaben zum ISDN-Protokoll und zur ISDN-Betriebsart stehen in Ihrem ISDN-Antrag.

Betreiben Sie Ihre **ISTEC TK-Anlage** mit dem ISDN-Protokoll DSS1, so ist die Eingabe der Rufnummer von der ISDN-Betriebsart abhängig:

- Rufnummer als MSN im *“Mehrgeräteanschluß“*
- Rufnummer als Anschlußnummer im *“Anlagenanschluß“*

Beim Betrieb der **ISTEC TK-Anlage** im ISDN-Protokoll 1TR6 (nationales ISDN) ist die Eingabe der Rufnummer nur als EAZ in der ISDN-Betriebsart *“Mehrgeräteanschluß“* möglich.

3.5.2 MSN

In diesem Untermenü können Sie nur Eintragungen vornehmen, wenn Sie im Untermenü *“ISDN“* das ISDN-Protokoll DSS1 und die ISDN-Betriebsart *“Mehrgeräteanschluß“* eingestellt haben.

In das Eingabefeld *“Rufnummer“* tragen Sie die Ihnen zugewiesenen MSNs ein.

Im Eingabefeld *“Zuordnung“* ordnen Sie den einzelnen MSNs eine, mehrere oder alle Nebenstellen zu. Dieser Vorgang heißt MSN-Gruppenbildung. Die MSN-Gruppenbildung ist erforderlich, wenn Sie einzelne Nebenstellen gezielt anwählen wollen.

Hinweis: Die Anzahl der eingegebenen MSNs und deren Zuordnung zu den einzelnen Nebenstellen beeinflusst im Menü *“Anklopfen“* (siehe Kapitel 3.7) die Eingabemöglichkeiten (Anzeige der Eingabefelder).

3.5.3 EAZ

3.5.4 Anlagenanschluß

In diesem Untermenü können Sie nur Eintragungen vornehmen, wenn Sie im Untermenü "*ISDN*" das ISDN-Protokoll DSS1 und die ISDN-Betriebsart "*Anlagenanschluß*" eingestellt haben.

In das Eingabefeld "*Anschlußnummer*" tragen Sie die Anschlußnummer, die Ihnen zugewiesen wurde, ein.

Im Eingabefeld "*Abfragestellen*" können Sie maximal zwei Nebenstellen als Abfragestellen auswählen,

Hinweis: Abfragestellen sind Nebenstellen, die bei einem ankommenden externen Ruf auf die Durchwahl "0" signalisieren.

3.5.5 Rufsignal

In diesem Untermenü können Sie jeder MSN oder EAZ einen bestimmten Rufrythmus zuweisen. Sie hören dann am Rufrythmus, welche MSN angewählt wurde. Auf diese Weise können Sie z.B. feststellen, ob es sich um einen geschäftlichen oder um einen privaten Anruf handelt.

Tragen Sie als Rufrythmus "*Aus*" ein, wird ein Anruf auf dieser MSN von der **ISTEC TK-Anlage** abgewiesen. Der Anrufer erhält eine Ansage. Es fallen keine Gesprächsgebühren an.

Hinweise: Die Eingabemöglichkeiten im Untermenü "*Rufsignal*" sind vom eingestellten ISDN-Protokoll und der eingestellten ISDN-Betriebsart im Untermenü "*ISDN*" abhängig.

In der ISDN-Betriebsart Anlagenanschluß können Sie in dem Untermenü "*Rufsignal*" keine Eingaben vornehmen.

3.6 TFE/MOH

3.6.1 TFE-Anschluß

Der Menüpunkt bietet Ihnen die Möglichkeit, zwischen den beiden Türfreisprechtypen Emmerich TFE und Doorphone oder dem Alarmanschluß zu wählen.

Achtung: Sie können an Ihre **ISTEC TK-Anlage** nur eine der beiden Türfreisprechtypen anschließen. Dies ist von der Version Ihrer **ISTEC TK-Anlage** abhängig.

3.6.2 MOH-Anschluß

Statt der internen Wartemusik können Sie auch ein Gerät für externe Wartemusik anschließen. Hierzu stellen Sie im Menü "TFE/MOH/MOH-Anschluß" im Feld "Anschluß" den Eintrag auf "Extern" und wählen Sie eine Nebenstelle für den Anschluß des Gerätes aus. Danach schließen Sie an der eingestellten Nebenstelle statt eines analogen Endgerätes ein geeignetes Gerät (z.B. Emmerich MOH-Modul und eine Audioquelle) an die **ISTEC TK-Anlage** an.

Nach dem Einschalten von *Message-on-Hold* wird an der Nebenstelle der Gerätetyp **MOH** angezeigt.

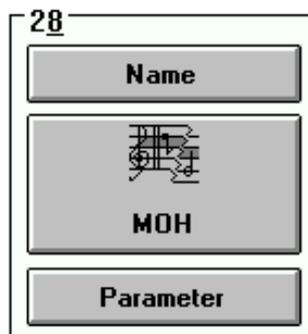


Bild 4-1: Anzeige von Message-on-Hold

3.7 Anklopfen

Das PC-Konfigurationsprogramm gibt Ihnen die Möglichkeit, das Leistungsmerkmal Anklopfen für jede Nebenstelle in verschiedenen Variationen einzuschalten.

Durch Anklicken der Schaltfläche "Anklopfen" rufen Sie das gleichnamige Menü auf. Sie können jetzt die folgenden Varianten für die Signalisierung des Anklopftons einschalten:

- Anklopferlaubnis einschalten durch Eintrag im Eingabefeld "Nebenstelle".
- Anklopfton nur dann, wenn der externe Anrufer eine bestimmte MSN gewählt hat, durch Eintragungen im Feld "Externes Anklopfen". Es werden nur für diejenigen MSNs Eingabefelder angezeigt, die auch im Menü "Grundeinstellungen/MSN" eingetragen wurden.
- Anklopfton nur dann, wenn ein bestimmter interner Teilnehmer anruft, durch Eintragungen im Feld "Internes Anklopfen".

Hinweise: Der Türruf klopft an den Nebenstellen, an denen er signalisiert werden soll (Einstellung im Menü "TFE/MOH"), immer an.

Die Anzeige im Untermenü "Anklopfen" ist von den Einstellungen im Menü "Grundeinstellungen/MSN" abhängig. Aus dieser MSN-Gruppenbildung ergibt sich die Anzeige im Eingabefeld "Externes Anklopfen".

3.8 Gebühren

Im Menü "*Gebühren*" sind alle Funktionen zusammengefaßt, die mit der Gebührenanzeige und der Gebührenverwaltung zu tun haben. Das Menü "*Gebühren*" besteht aus vier Untermenüs.

Im Untermenü "*Anzeige*" wird Ihnen für jede Nebenstelle der Name, die Anzahl der Einheiten und die Gebührensumme angezeigt.

Im Untermenü "*Drucken*" legen Sie fest, ob die Gebühren für eine Nebenstelle oder für alle Nebenstellen ausgedruckt werden sollen (siehe Kapitel 5).

Das Untermenü "*Zurücksetzen*" gibt Ihnen die Möglichkeit, die Gebühren für eine oder für mehrere Nebenstellen zurückzusetzen.

Im Untermenü "*Einstellungen*" wählen Sie aus, an welchen Nebenstellen der Gebührenimpuls signalisiert werden soll. Des weiteren haben Sie die Möglichkeit, festzulegen, wie hoch der Preis einer Einheit sein soll und in welcher Währung abgerechnet werden soll.

Diese Einstellungen des Preises einer Einheit und der Währung werden nach dem Beenden des Konfigurationsprogrammes in einer Konfigurationsdatei abgespeichert und werden beim Starten des Programmes automatisch geladen und angezeigt.

Hinweise: Um die Gebührenimpulse an einer Nebenstelle signalisiert zu bekommen, müssen Sie das Leistungsmerkmal „Gebühreninformation AOCE oder AOCD“ bei der TELEKOM beantragt haben.

Sie sollten an Nebenstellen, die Sie für Fax- oder Datenübertragung verwenden, den Gebührenimpuls nicht einschalten, weil dieser die Übertragung stören könnte.

Um die Gebühren aus der ISTEK nachträglich zu laden, müssen Sie in der Menüleiste den Punkt "*Gebühren/Gebühren laden*" anwählen.

3.9 Nummernspeicher

Der Nummernspeicher hat insgesamt 60 Speicherplätze (301 bis 360). In die Speicherplätze des Nummernspeichers können Sie Rufnummern für die Kurzwahl und den Babyruf sowie gesperrte Rufnummern eintragen.

Sie rufen den Nummernspeicher durch Anklicken der Schaltfläche "*Nummernspeicher*" auf.

Kurzwahl: Die Rufnummer, die im Eingabefeld "*Rufnummer*" angezeigt wird, wird an allen Nebenstellen ausgeführt, die im Feld "*Funktion/Nebenstelle*" ausgewählt sind. Ist die Rufnummer eine externe Rufnummer, muß immer die "0" als erste Ziffer eingetragen werden.

Rufnummernsperre: Die Wahl der Rufnummer, die im Eingabefeld "*Rufnummer*" angezeigt wird, ist für Nebenstellen gesperrt, die im Feld "*Funktion/Nebenstelle*" ausgewählt sind. Die Rufnummernsperre ist nur für externe Rufnummern möglich. Als erste Ziffer muß immer die "0" eingetragen werden.

Babyruf: Die Wahl der Rufnummer, die im Eingabefeld "*Rufnummer*" angezeigt wird, wird an allen Nebenstellen, die im Feld "*Funktion/Nebenstellen*" ausgewählt sind, sofort nach dem Abheben des Hörers ausgeführt. Anschließend ist die Auswertung aller Tasten am Telefon gesperrt. Ist die Rufnummer eine externe Rufnummer, muß immer die "0" als erste Ziffer eingetragen werden.

Rufrhythmus: Die Firmware der **ISTEC TK-Anlage** überprüft die Rufnummer des externen Anrufers. Sie können deshalb Anrufe bestimmter Anrufer abweisen oder mit einem speziellen Rufrhythmus signalisieren lassen. Hierzu tragen Sie die Rufnummer des Anrufers in den Nummernspeicher ein und ordnen der Rufnummer einen Rufrhythmus zu. Wählen Sie den Rufrhythmus "Aus", wird der Anruf abgewiesen. Es kommt dann keine Verbindung zustande und der Anrufer erhält eine Ansage.

Hinweis: Dieser Rufrhythmus hat eine höhere Priorität als der MSN- bzw. EAZ-Rufrhythmus, siehe Kapitel 3.5.5.

Hinweis: Der Eintrag im Eingabefeld "Name" wird nach dem Beenden des Konfigurationsprogrammes in einer Konfigurationsdatei abgespeichert und wird beim Starten des Programmes automatisch geladen und angezeigt.

Wollen Sie sich den Inhalt des Nummernspeichers für eine oder mehrere Nebenstellen anzeigen lassen, klicken Sie das Untermenü "Übersicht" an. Sie können die Eintragungen des Nummernspeichers ausdrucken oder in eine Datei abspeichern, indem Sie die Schaltfläche "Drucken" anwählen (siehe Kapitel 5).

3.10 Parameter

3.10.1 Name

In diesem Untermenü können Sie Ihrer Nebenstelle einen Namen geben und im Eingabefeld "Beschreibung" eine Bemerkung eintragen.

Diese Einstellungen werden nach dem Beenden des Konfigurationsprogrammes in einer Konfigurationsdatei abgespeichert und werden beim Starten des Programmes automatisch geladen und angezeigt.

3.10.2 Gerätetyp

Sie können jeder Nebenstelle einen der folgenden Gerätetypen zuweisen:

Telefon, Faxgerät, Kombigerät, Daten Modem, Datex J Modem oder Anrufbeantworter .

Sollte es Probleme mit dem Aufbau einer Verbindung geben, sollten Sie der Nebenstelle den Gerätetyp "Kombigerät" zuweisen. Sie können dann von dieser Nebenstelle Verbindungen zu allen ISDN- und Analog- Anschlüssen aufbauen.

Wird einer Nebenstelle der Gerätetyp "Anrufbeantworter" zugewiesen, so ist von jeder anderen Nebenstelle der Pick-up von dem Anrufbeantworter möglich, wenn der Anrufbeantworter klingelt oder er bereits den Ruf angenommen hat.

Hinweis: Sie können den Gerätetyp der Nebenstelle nicht ändern, wenn Sie an der Nebenstelle Message-on-Hold (MOH) eingestellt haben (siehe Kapitel 3.6.2).

3.10.3 PIN

Durch Anklicken der Schaltfläche **PIN** (**P**ersönliche-**I**dentifikations-**N**ummer) rufen Sie das Untermenü auf, in dem Sie die PIN der Nebenstelle ändern können. Die PIN ist im Auslieferungszustand an allen Nebenstellen auf "0000" eingestellt.

3.10.4 Spontane Amtsholung

Klicken Sie die Schaltfläche **Spontane Amtsholung** an, öffnet sich ein Untermenü, in dem Sie die Spontane Amtsholung ein- und ausschalten können. Im Auslieferungszustand ist die Spontane Amtsholung an allen Nebenstellen ausgeschaltet.

Hinweise: Ist für eine Nebenstelle die Spontane Amtsholung konfiguriert, so darf an diese Nebenstelle kein Telefon mit Impulswahlverfahren (IWW-Telefon) betrieben werden.

Die **Spontane Amtsholung** läßt sich bei der **ISTEC easy** und **ISTEC home** nicht ausschalten.

Bei eingeschalteter spontaner Amtsholung gelangen Sie mit der Flash-Taste (R-Taste) auf die interne Ebene der ISTEC zurück.

3.10.5 Rufweiterleitung

Wollen Sie an Ihrer Nebenstelle eine Rufweiterleitung einrichten, so müssen Sie die Schaltfläche der Nebenstellenummer anklicken. Es öffnet sich ein Untermenü, in dem Sie das Rufziel eintragen und die Variante der Rufweiterleitung auswählen können. Ist das Rufziel eine externe Rufnummer, so muß als erste Ziffer die Amtsholungskennziffer eingetragen werden.

Hinweis: Die Rufweiterleitung "*bei besetzt*" und "*nach n-Rufzeichen*" ist nur an eine interne Nebenstelle möglich.

3.10.6 Amtsberechtigung

Sie können für jede Nebenstelle eine Amtsberechtigungsart einstellen. Die Amtsberechtigungsarten sind:

- "*Ausland*": Keine Beschränkung
- "*Inland*": Es sind abgehende Ortsgespräche und Inlandsgespräche möglich
- "*Ort*": Es sind abgehende Ortsgespräche möglich
- "*Halbamt*": Es sind keine abgehenden Amtsgespräche erlaubt (ankommende Amtsgespräche sind erlaubt)
- "*Nichtamt*": Es sind keine abgehenden und ankommenden Amtsgespräche erlaubt (nur interne Gespräche sind erlaubt)

3.11 Optionen

Um das Untermenü "Optionen" zu öffnen, müssen Sie in der Menüleiste den Punkt "Datei/Optionen" anwählen.

Der Menüpunkt "Optionen" beinhaltet die folgenden Untermenüs:

- "Schnittstelle": Auswahl der seriellen Schnittstelle über die Ihre **ISTEC TK-Anlage** mit dem PC verbunden ist.

- "Passwort": Wird ein Passwort eingegeben, fragt das Konfigurationsprogramm nach dem Start dieses Passwort ab. Wird ein falsches Passwort eingegeben, so wird das Konfigurationsprogramm beendet und es ist keine Konfiguration der **ISTEC TK-Anlage** mit dem Konfigurationsprogramm möglich.

Hinweis: Im Auslieferungszustand ist kein Passwort eingetragen.

- "Länderkennung": Konfiguration der Auslandsvarianten

Hinweis: Im Auslieferungszustand ist die Länderkennung "49". Dies ist die Länderkennung für Deutschland. Eine Liste mit den verschiedenen Länderkennungen hält Ihr Fachhändler oder unsere Hotline für Sie bereit.

4 Tag/Nachtschaltung

Das Konfigurationsprogramm bietet die Möglichkeit, zwei verschiedene Konfigurationen in der ISTEC abzuspeichern. Die Konfigurationen werden als *Tag* bzw. *Nacht* bezeichnet.

Auslesen des Status:

Starten Sie das Konfigurationsprogramm und bestätigen Sie die Frage "Sollen die Konfigurationsdaten aus der Nebenstellenanlage ausgelesen werden?" mit "OK".

Nach dem Verbindungsaufbau wird Ihnen im Feld "Status" angezeigt, welche Konfiguration in Ihrer ISTEC aktiv ist (*Tag* oder *Nacht*).

Laden/Speichern einer Konfiguration:

Sie Laden bzw. Speichern immer die Konfiguration, die in dem Feld Status angezeigt wird. Nach dem Laden bzw. Speichern ist diese Konfiguration auch in der **ISTEC TK-Anlage** aktiv.

Um die Anzeige im Feld Status zu ändern wählen Sie den Punkt "Tag/Nachtschaltung" an.

Hinweise: Durch Auswählen des Punktes "Tag/Nachtschaltung" wird nur die Anzeige im Statusfeld umgeschaltet, nicht die Konfiguration.

Das Laden/Speichern der Konfiguration in einer Datei ist nur für eine Konfiguration (*Tag* oder *Nacht*) möglich, d.h. für jede Konfiguration wird eine eigene Datei benötigt.

Beispiele:

Umschalten der Konfiguration:

Lesen Sie den aktuellen Status der **ISTEC TK-Anlage** aus und wählen Sie anschließend den Punkt *“Tag/Nachtumschaltung“*. Im Feld Status erscheint nun der Name der inaktiven Konfiguration. Wählen Sie *“ISTEC laden“*. Es wird nun die im Statusfeld angezeigte Konfiguration in der **ISTEC TK-Anlage** aktiviert und die Konfigurationsdaten im Programm angezeigt.

Ändern einer Konfiguration:

Lesen Sie den aktuellen Status der **ISTEC TK-Anlage** aus und schalten Sie gegebenenfalls die Konfiguration um. Ändern Sie die Konfiguration nach Ihren Anforderungen. Um diese Konfiguration in der **ISTEC TK-Anlage** abzuspeichern, wählen Sie den Punkt *“ISTEC speichern“* aus.

5 Drucken

Das Konfigurationsprogramm ermöglicht Ihnen den Ausdruck der Gebühren, des Nummernspeichers und der kompletten Konfiguration der **ISTEC TK-Anlage**.

Um eine Ausgabe der Gebühren oder des Nummernspeichers zu erhalten, öffnen Sie das entsprechende Untermenü und wählen die Schaltfläche *“Drucken“* an. Die Ausgabe der kompletten Konfiguration erhalten Sie, indem Sie in der Menüleiste den Punkt *“Konfiguration/Konfiguration drucken“* anwählen.

Nach dem Anwählen dieses Menüpunktes öffnet sich das Fenster *“Druckereinstellungen“*. In diesem Fenster können Sie das Ziel der Ausgabe festlegen und eine Kopfzeile hinzufügen. Als Ziel der Ausgabe können Sie zwischen dem Standarddrucker und einer Datei (im Text- oder Postscript-Format) wählen. Haben Sie als Ausgabeziel eine Datei angewählt, so können Sie im Eingabefeld *“Datei“* den Namen der zu erstellenden Datei ändern (Vorgabe: print.prn).

Mit der Schaltfläche *“Drucken“* starten Sie den Druckvorgang bzw. die Erzeugung der Datei.

Hinweis: Wird als Ausgabeziel eine Datei gewählt, so erzeugt das Konfigurationsprogramm diese Datei in dem Verzeichnis, indem sich Ihr Konfigurationsprogramm befindet (Standardeinstellung: C:\ISTECWIN).

6 Laden/Speichen einer Datei

Das Konfigurationsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit die Konfiguration, die Gebühren oder den Nummernspeicher in einer Datei abzuspeichern, bzw. von einer Datei in die **ISTEC TK-Anlage** zu laden. Nach dem Anwählen des entsprechenden Menüpunktes öffnet sich das Fenster zum Laden bzw. Speichen einer Datei.

In diesem Fenster können Sie den Dateinamen, den Dateityp, das Laufwerk und das Verzeichnis einstellen. Die Vorgabe für den Dateityp ist *“Konfig Files (*.kfg)“*.

Hinweis: Beim Laden einer Datei mit falschen Daten (z.B. Laden einer Datei mit Daten der Gebühren als Nummernspeicher) kann es zu einem Programmabsturz kommen.

7 Auslieferungszustand herstellen

Um die **ISTEC TK-Anlage** in den Auslieferungszustand zurückzusetzen, wählen Sie in der Menüleiste den Punkt *"Konfiguration/Auslieferungszustand"* an.

Hinweis: Beim Zurücksetzen in den Auslieferungszustand gehen alle Einstellungen in der **ISTEC TK-Anlage** verloren.

8 Hilfe

Durch Drücken der Taste "F1" auf der Tastatur, erhält man zu jedem Fenster einen entsprechenden Hilfetext.